

Mitteilungsblatt Nr. 229

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)
für den
Master-Studiengang Biotechnologie

**Der Präsident
28.03.2012**

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.2010)

für den **Master-Studiengang Biotechnologie**

Auf der Grundlage von Art. 80 Grundgesetz; § 27 Abs. 1 und § 72 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Hochschulrahmengesetz (HRG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.01.99 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12.04.07 (BGBl. I S. 506); § 8 Abs. 6 Sätze 1 und 2, § 62 Abs. 2 Nr. 2, § 70 Abs. 2 Nr. 1 und § 18 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz- BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I S. 10); § 17 Abs. 1 Grundordnung der Hochschule Lausitz (FH) vom 06.12.10 (Mitteilungsblatt Nr. 199 vom 06.12.10); § 3 Abs. 2 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33 Seite 10); Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) (Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10) und der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch die Hochschulen des Landes Brandenburg (Hochschulvergabeverordnung – HVV) vom 11.05.05 (GVBl. II Nr. 12 S. 230), zuletzt geändert durch 3. ÄndVO vom 17.06.11 (GVBl. II Nr. 35), beschloss der Fakultätsrat der Fakultät für Naturwissenschaften (Fakultät 2) am 08.11.2011 folgenden Teil B für den **Master-Studiengang Biotechnologie** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Artikel 1 zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A) ***Zugangsvoraussetzungen***

1. Die Immatrikulation setzt den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in Biotechnologie oder einem einschlägigen Studiengang mit 210 erlangten ECTS-Leistungspunkten voraus.

Als Nachweis ist auch der Abschluss eines ersten berufsqualifizierenden Studiums an einer Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens 7 Semestern geeignet.

In Zweifelsfällen bzgl. der Einschlägigkeit entscheidet der Studiendekan.

2. Bewerber, die weniger als 210 aber mindestens 180 ECTS-Leistungspunkte aus ihrem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erlangt oder ein Hochschulstudium mit einer Regelstudienzeit von weniger als 7 aber mindestens 6 Semestern absolviert haben, werden unter der Bedingung der Ziffer 3 in den Masterstudiengang immatrikuliert.

3. Bewerber lt. Ziffer 2 müssen für das Erreichen der erforderlichen 300 ECTS-Leistungspunkte des Masterabschlusses eine mindestens 18wöchige berufspraktische Tätigkeit mit fachlichem Bezug zur Biotechnologie mindestens auf dem Niveau eines Bachelorstudiums und eine darauf beruhende Praxisarbeit nachweisen. Die Tätigkeit hat mit der Arbeit einen Bearbeitungsumfang von insgesamt 30 ECTS-Leistungspunkten.

Der Studiendekan entscheidet auf schriftlichen Antrag des Studienbewerbers, dem die entsprechenden Nachweise beizufügen sind, ob die Tätigkeit den Anforderungen genügt. Die positive Entscheidung ergeht als Bedingung für die Immatrikulation. Sie wird in den Immatrikulationsbescheid aufgenommen.

Das Thema für die schriftliche Praxisarbeit ist durch den Studienbewerber vorzuschlagen und durch den Studiendekan zu bestätigen.

Im Übrigen werden die berufspraktische Tätigkeit und die Praxisarbeit nach den Regelungen für das praktische Studiensemester lt. Teil B zur HSPO Teil A für den Bachelorstudiengang Biotechnologie durchgeführt und bewertet.

Artikel 2

zu §2 Abs. 4 HSPO (Teil A) *Besondere Zugangsvoraussetzungen*

1. Besondere Zugangsvoraussetzungen sind:

- a) Der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss gem. Artikel 1 Ziff. 1 beinhaltet eine laborpraktische Tätigkeit im Umfang von insgesamt mindestens 6 Monaten Dauer mit einer bewerteten Abschlussarbeit.
- b) Es wurden im ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudium mindestens 70 ECTS-Leistungspunkte oder 60 Semesterwochenstunden (SWS) aus biologischen, biomedizinischen, biochemisch oder biophysikalischen Fächern erworben oder absolviert.
- c) Es muss durch den Studienbewerber eine hinreichende Beherrschung der Lehrsprache Englisch nachgewiesen werden.

2. Mit dem Immatrikulationsantrag ist das Vorliegen der besonderen Zugangsvoraussetzungen gem. Buchstaben a und b durch geeignete Nachweise, z. B. die Studien- und Prüfungsordnung für den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, die Vorlage der Abschlussarbeit usw. , zu belegen.

3. Bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, weisen die Sprachkenntnisse lt. Buchstabe c mit dem Immatrikulationsantrag nach durch:

- einen mindestens 4monatigen Studien- oder Berufsaufenthalt in einem englischsprachigen Land oder
- die Anfertigung und Verteidigung des Praxissemesterberichtes oder der Abschlussarbeit im ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudium in englischer Sprache oder
- eine bestandene englischsprachige Prüfung während des ersten berufsqualifizierenden Studiums oder
- eine Prüfung vor dem Prüfungsausschuss.

Artikel 3

zu § 1 Abs. 2 Hochschulvergabeverordnung – HVV

Vergabe der Studienplätze bei der Festsetzung einer Zulassungszahl

1. Am Zulassungsverfahren nimmt nur teil, wer sich frist- und formgerecht um einen Studienplatz beworben hat und die Zugangsvoraussetzungen gem. Artikel 1 und 2 erfüllt. Der Zulassungsantrag muss für das Sommersemester bis zum 15. Januar d. J. in der Hochschule eingegangen sein (Ausschlussfrist). Wer die Bewerbungsfrist versäumt ist vom Verfahren ausgeschlossen.

2. Zunächst wird im Hauptverfahren über den Zulassungsantrag entschieden.

Die nach dem Hauptverfahren noch verfügbaren Studienplätze werden im Nachrückverfahren vergeben. Am Nachrückverfahren nimmt nur teil, wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zugelassen ist und die Teilnahme innerhalb der durch den Studierenden-Service gesetzten Frist schriftlich beantragt hat.

3. Von der festgesetzten Zulassungszahl sind für die Zulassung von ausländischen Staatsangehörigen und Staatenlosen, die nicht nach Regelungen des BbgHG Deutschen gleichgestellt sind, zwei Studienplätze vorweg abzuziehen.

4. Für Bewerber um ein Zweitstudium ist ein Studienplatz vorweg abzuziehen. Als Zweitstudienbewerber gilt, wer bereits einen Universitätsabschluss oder Abschluss an einer gleichgestellten Hochschule – Diplom, Magister, Staatsexamen o. ä. - erworben hat.

5. Liegen für die Vergabe nach den Ziffern 3 und 4 weniger zu berücksichtigende Bewerbungen vor, werden freibleibende Studienplätze nach den Regelungen gem. Ziffer 6 vergeben.

6. Die verbleibenden Studienplätze werden zu 80 v. H. nach dem Grad der Qualifikation und im Übrigen nach Wartezeit vergeben.

7. Die Rangfolge nach dem Grad der Qualifikation wird durch die Durchschnittsnote/Gesamtnote des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses, der die Zugangsvoraussetzung gem. Art. 1 bildet, bestimmt. Wer keine Durchschnittsnote/Gesamtnote nachweist, wird hinter den letzten Bewerber mit feststellbarer Durchschnittsnote/Gesamtnote eingeordnet.

8. Die Rangfolge nach Wartezeit wird durch die Zahl der seit dem Erwerb des zum Studium im Masterstudiengang Biotechnologie berechtigenden ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses verstrichenen Halbjahre bestimmt. Es zählen nur volle Halbjahre vom Zeitpunkt des Erwerbs des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses bis zum Beginn des Sommersemesters, für das die Zulassung beantragt wird. Halbjahre sind die Zeit vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres (Sommersemester) und die Zeit vom 01.10. eines Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres (Wintersemester). Es werden höchstens 10 Halbjahre berücksichtigt.

9. Besteht bei der Auswahl nach dem Grad der Qualifikation Ranggleichheit, bestimmt sich die Rangfolge nach den Bestimmungen über die Auswahl nach Wartezeit. Besteht bei der Auswahl nach Wartezeit Ranggleichheit, bestimmt sich die Rangfolge nach den Bestimmungen über die Auswahl nach dem Grad der Qualifikation.

10. Der Studierenden-Service teilt dem Bewerber unverzüglich die Entscheidung über den Zulassungsantrag mit.

11. Im Zulassungsbescheid wird ein Termin bestimmt, bis zu dem zu erklären ist, ob der Studienplatz angenommen wird. Liegt die Erklärung bis zu diesem Termin nicht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.

12. Das Vergabeverfahren ist abgeschlossen, wenn die Nachrücklisten erschöpft oder alle verfügbaren Studienplätze durch Einschreibung besetzt sind.

Artikel 4

zu § 4 HSPO (Teil A) *Ziel des Studiums, Hochschulgrade*

1. (zu Abs. 4):

Der Masterstudiengang Biotechnologie ist konsekutiv und forschungsorientiert.

2. (zu Abs. 5):

Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad „**Master of Science (M.Sc.)**“ verliehen.

Artikel 5

zu § 5 HSPO (Teil A) *Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster*

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulation von Studienbewerbern, bei denen das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen von Art. 1 Ziff. 1 und Art. 2 nachgewiesen wurde, erfolgt jeweils nur zum Sommersemester.

Bewerber werden zum Wintersemester immatrikuliert, sofern sie die Zugangsvoraussetzungen nach Art. 1

Ziff. 2 und 3 sowie Art. 2 mit dem Immatrikulationsantrag nachweisen.

Findet ein Verfahren gem. Art. 3 statt, gilt die auf Satz 2 beruhende Immatrikulation nur für das Wintersemester und der Bewerber nimmt am Verfahren lt. Art. 3 teil.

2. (zu Abs. 3): Das Studium umfasst ausschließlich Art. 1 Ziff. 3 eine Regelstudienzeit von 3 Semestern.

3. (zu Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 90 ECTS-Leistungspunkte, ohne Anrechnung der Leistungspunkte gemäß Artikel 1 Ziff. 3, benötigt.

4. (zu Abs. 5): Das Curriculum ist als Anlage 1 beigefügt.

Das Lehrveranstaltungsangebot des Curriculums kann aus wichtigem Grund befristet durch ein gleichwertiges Angebot ersetzt werden. Das gilt auch für die Reihenfolge des Angebotes der Lehrveranstaltungen.

Das Curriculum umfasst die theoretische Ausbildung, die Laborkurse, die Tutorien, die Abschlussarbeit, das Kolloquium sowie die Prüfungsleistungen.

Artikel 6

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Teilzeitstudium*

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

Artikel 7

zu § 13 Abs. 7 HSPO (Teil A) *Anmeldung zu Prüfungen*

Es wird die Variante 2 festgelegt.

Die Anmeldung zu den im Semester zu absolvierenden Prüfungen erfolgt automatisch mit der Immatrikulation/Rückmeldung für das jeweilige Semester.

Artikel 8

zu § 22 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Abschlussarbeit (Master-Thesis)*

Durch die Erarbeitung eines Projektes und dessen in der Regel anschließender Realisierung und Auswertung in der Master-Thesis soll der Kandidat zeigen, dass er befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe wissenschaftliche Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Die Projektbearbeitung beinhaltet die schriftliche Darlegung des Erkenntnisstandes bzw. des Standes der Technik und die daraus abgeleitete und beabsichtigte Vorgehensweise zur Problemlösung. Bei experimentellen Arbeiten gehören z. B. der Versuchsaufbau mit dem Nachweis der Funktionstüchtigkeit, die Sicherheitsanforderungen aus biologischer und technischer Sicht, der Versuchsplan und die Auswertemethoden einschließlich der statistischen Sicherung der Ergebnisse dazu.

Die Abschlussarbeit baut in der Regel auf dem erarbeiteten Projekt auf und beinhaltet die Versuchsdurchführung, -auswertung und Diskussion der Ergebnisse der Problembearbeitung in seiner Gesamtheit.

Die schriftliche Abschlussarbeit ist in Inhalt und Form nach den Kriterien einer wissenschaftlichen Publikation in der Biotechnologie anzufertigen. Besonderheiten der jeweiligen Themenstellung sind im Einzelfall bei der Ausgabe der Abschlussarbeit mit dem betreuenden Professor der Hochschule abzustimmen

Artikel 9

zu § 23 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Zulassung zur Abschlussarbeit*

Zur Masterthesis wird zugelassen, wer alle zum Zeitpunkt der Antragstellung bis dahin nach dem Curriculum zu erbringenden Modulprüfungen mit Ausnahme einer bestanden hat.

Ziffer 3 entfällt, da das Curriculum keinen praktischen Studienabschnitt vorsieht.

Artikel 10

zu § 24 HSPO (Teil A) *Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit*

1. (zu Abs. 1): Die Master-Thesis hat einen Bearbeitungsumfang von 22 CP und das Kolloquium von 8 CP.

2. (zu Abs. 4): Für die Master-Thesis gilt ab dem Datum der Ausgabe eine Bearbeitungsfrist von vier Monaten.

Eine Verlängerung um höchstens drei Monate ist auf begründeten Antrag des Studierenden, der schriftlich im Studierenden-Service einzureichen ist, möglich. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Prüfungsausschuss.

Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden.

Im Fall der Wiederholung gemäß § 18 Abs. 5 HSPO (Teil A) ist die Rückgabe nur zulässig, wenn der Kandidat bei der Anfertigung seiner ersten Abschlussarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

Die Master-Thesis ist spätestens ein Jahr nach der letzten lt. Curriculum vorgesehenen und bestandenen Modulprüfung der ersten beiden Semester einzureichen. Bei Nichteinhaltung der Frist ist der Prüfungsanspruch verloren.

3. (zu Abs. 5): Die Master-Thesis ist spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums in dreifacher Ausfertigung in gebundener und digitaler Form im Studierenden-Service abzugeben.

4. (zu Abs. 7): Die Abschlussarbeit wird von mindestens zwei Prüfern bewertet.

Bei auswärtiger Durchführung der Master-Thesis wird der wissenschaftliche Betreuer der jeweiligen Einrichtung, der mindestens über einen Diplom- bzw. Master-Abschluss verfügen muss, durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zum Prüfer und in der Regel auch zum Mitglied der Prüfungskommission für das Kolloquium bestellt.

5. zu (Abs. 9): Durch jeden Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. Das Gutachten enthält eine objektive, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhaltes der Master-Thesis nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 HSPO Teil A. Es schließt mit der Bewertung der Leistung gem. § 17 Abs. 1 HSPO Teil A ab. Ein tabellarisches Gutachten ist zulässig.

Artikel 11
zu § 25 HSPO (Teil A) *Kolloquium*

1. (zu Abs. 1): Das Kolloquium dauert in der Regel 50 Minuten bei einer Vortragsdauer von etwa 25 Minuten. Bei einem Gruppenkolloquium wird die Mindestdauer des Kolloquiums durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission festgesetzt.
2. (Abs. zu 3): Der Prüfungskommission gehören in der Regel die Prüfer der Abschlussarbeit sowie ein Professor, der nicht gleichzeitig Gutachter ist, als Vorsitzender an.

Artikel 12
zu § 27 HSPO (Teil A) *Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde*

1. (zu Abs. 2): Das Zeugnis und die Urkunde werden in deutscher und englischer Sprache ausgefertigt.
2. (zu Abs. 4): In das Zeugnis sind die Namen der Prüfer der einzelnen Module unter Nennung der akademischen Grade aufzunehmen.
3. (zu Abs. 5): Es werden für die Ermittlung der Gesamtnote (Gesamtprädikat) folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

Master-Thesis	25 von Hundert
Kolloquium	10 von Hundert
Durchschnitt der Modulnoten	65 von Hundert

Aus dem nach CP gewichteten Mittel der Modulnoten wird der Durchschnitt der Modulnoten (ohne Berücksichtigung der Wahlmodule) gebildet.

Artikel 13
zu § 28 Abs. 2 HSPO (Teil A) *Diploma Supplement (DS)*

Das Diploma-Supplement wird in englischer Sprache ausgestellt. Das DS ist als Anlage 2 beigefügt und wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

Artikel 14
zu § 31 Abs. 4 HSPO (Teil A) *Inkrafttreten*

- (1) Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt in Kraft.
- (2) Die Ordnung findet mit Ausnahme des Artikels 12 Ziffer 3 und der Anlage 1 auf alle immatrikulierten Studierenden Anwendung.
- (3) Der Artikel 12 Ziffer 3 gilt für alle Studierenden ab Immatrikulationsjahrgang 2012.
- (4) Die Anlage 1 Curriculum A gilt für nur für die Studierenden des Immatrikulationsjahrganges 2011.
- (5) Die Anlage 1 Curriculum B gilt für die Studierenden ab Immatrikulationsjahrgang 2012.

Senftenberg, 08.11.2011

gez. Prof. Dr. Matthias Suckow
Vorsitzender des Fakultätsrates

Anlage 1: Curriculum **Anlage 2:** Diploma Supplement (DS) – *wird in gesondertem Mitteilungsblatt veröffentlicht*
Teil B wurde durch den Präsidenten am 15.12.2011 genehmigt.

Curriculum A

Modulbezeichnung	PA	1. Semester SWS	2. Semester SWS	3. Semester	CP
Pflichtmodule					
Molecular Biotechnology and Society	MP	2 V			2
Biopolymere	MP	2 V			2
Phototrophic Biotechnology	MP	2 V			2
Intracellular Proteolysis	MP	2 V			2
Microbial Metabolism and Regulation	MP	2 V			2
Molecular Dynamics of the Cell	MP		2 V		2
Signal Transduction	MP		2 V		2
Quality Management	MP		2 V		2
Cells-Tissues - Organs: <i>in vitro</i> & <i>in vivo</i>	MP		2 V		2
Nanobiotechnology	MP		2 V		2
Laborkurse (LK)	Es ist ein Schwerpunkt zu wählen.				
<i>Schwerpunkt Zellbiologie</i>					
LK 1: Basics in Cell Culture	X	6 Pr			6
LK 2: Molecular Biology: Principles, Methods and Applications	X	6 Pr			6
LK 3: Nanobiotechnology	X	6 Pr			6
LK 4: Development and Characterization of artificial Tissues	X		6 Pr		6
LK 5: Genetic Engineering of Eukaryotic Cells	X		6 Pr		6
<i>Schwerpunkt Mikrobiologie</i>					
LK 1: Metabolic Analysis and Engineering	X	6 Pr			6
LK 2: Enzyme Technology	X	6 Pr			6
LK 3: Purification and Characterization of Proteins	X	6 Pr			6
LK 4: Microbes as Macromolecule Factories	X		6 Pr		6
LK 5: Molecular Biology: Principles, Methods and Applications	X		6 Pr		6
Tutorium 1		2			2
Tutorium 2			2		2
Proposal-Development			6		6
Abschlussarbeit und Kolloquium					30
Master-Thesis				4 Monate	22
Kolloquium					8
Summe		30	30		90

Anlage 1

zu Teil B **Master-Studiengang Biotechnologie**

Beschluss des Fakultätsrates Naturwissenschaften (Fakultät 2) vom 08.11.2011

Curriculum B

Das Lehrveranstaltungsangebot des Curriculums kann aus wichtigem Grund befristet durch ein gleichwertiges Angebot ersetzt werden. Das gilt auch für die Reihenfolge des Angebotes der Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	PA	1. Semester SWS	2. Semester SWS	3. Semester	CP
Pflichtmodule					
Molecular Biotechnology and Society	MP	2 V			2
Tissue Engineering	MP	2 V			2
Phototrophic Biotechnology	MP	2 V			2
Intracellular Proteolysis	MP	2 V			2
Microbial Metabolism and Regulation	MP	2 V			2
Molecular Dynamics of the Cell	MP		2 V		2
Signal Transduction	MP		2 V		2
Enzyme Technology	MP		2 V		2
Cells-Tissues - Organs: <i>in vitro</i> & <i>in vivo</i>	MP		2 V		2
Nanobiotechnology	MP		2 V		2
Laborkurse (LK)					
Es ist ein Schwerpunkt zu wählen.					
Schwerpunkt Zellbiologie					
LK 1: Basics in Cell Culture	X	6 Pr			6
LK 2: Molecular Biology: Principles, Methods and Applications	X	6 Pr			6
LK 3: Nanobiotechnology	X	6 Pr			6
LK 4: Development and Characterization of artificial Tissues	X		6 Pr		6
LK 5: Genetic Engineering of Eukaryotic Cells	X		6 Pr		6
Schwerpunkt Mikrobiologie					
LK 1: Metabolic Analysis and Engineering	X	6 Pr			6
LK 2: Enzyme Technology	X	6 Pr			6
LK 3: Purification and Characterization of Proteins	X	6 Pr			6
LK 4: Nanobiotechnology	X		6 Pr		6
LK 5: Microbes as Macromolecule Factories	X		6 Pr		6
Schwerpunkt Bioanalytik					
LK 1: Nanobiotechnology	X	6 Pr			6
LK 2: Enzyme Technology	X	6 Pr			6
LK 3: Basics in Cell Culture	X	6 Pr			6
LK 4: Phototrophic Biotechnology	X		6 Pr		6
LK 5: Molecular Biology: Principles, Methods and Applications	X		6 Pr		6
Tutorium 1		2			2
Tutorium 2			2		2
Proposal-Development			6		6
Abschlussarbeit und Kolloquium					30
Master-Thesis				4 Monate	22
Kolloquium					8
Summe		30	30		90

V - Vorlesung
Pr - Praktikum
X - Ergebnispräsentation, Protokolle

PA - Prüfungsart
CP - Credit Points (ECTS-Leistungspunkte)
SWS - Semesterwochenstunden
MP - Modulprüfung